

Harris startet mit 200 Millionen Dollar und starkem Team in den Wahlkampf

Vizepräsidentin Kamala Harris erzielt \$200 Millionen in ihrer ersten Kampfwoche und mobilisiert 170.000 Freiwillige für die Wahl.

Spannende Entwicklungen im US-Wahlkampf

Der jüngste Aufstieg von Vizepräsidentin Kamala Harris als wahrscheinlichere Präsidentschaftskandidatin der Demokratischen Partei hat nicht nur ihre eigene Kampagne betroffen, sondern auch weitreichende Auswirkungen auf die gesamte politische Landschaft der USA.

Finanzielle Unterstützung und freiwillige Helfer

In der ersten Woche nach der Bekanntgabe, dass Joe Biden aus dem Rennen ausgeschieden ist und Harris unterstützt, konnte ihre Kampagne beeindruckende **200 Millionen US-Dollar** in Spenden sammeln. Dabei fiel auf, dass zwei Drittel dieser Summe von erstmals spendenden Bürgern stammen, was auf ein frisches Interesse an der Wahl hinweist. Diese Neukunden erhalten eine besondere Bedeutung, da sie zeigen, dass Harris nicht nur die traditionelle Wählerschaft anspricht.

Ebenfalls bemerkenswert sind die über **170.000 freiwilligen Helfer**, die sich bereit erklärt haben, aktiv an der Wähleransprache teilzunehmen. Diese Freiwilligen unterstützen

die Kampagne durch Tätigkeiten wie Telefonanrufe und Tür-zu-Tür-Wahlwerbung. Derartige Engagements sind entscheidend, da die Wahl nur noch 100 Tage entfernt ist.

Unterstützung prominenter Politiker und anhaltende Herausforderung

Neben finanzieller Unterstützung erhält Harris auch massive Rückendeckung von bedeutenden Persönlichkeiten der Demokratischen Partei. Dies umfasst frühere Führer wie **Nancy Pelosi**, **Chuck Schumer** und sogar **Barack Obama** und seine Frau Michelle. Ihre Unterstützung untermauert nicht nur ihre Kampagne, sondern könnte auch den Wählerzuspruch in umkämpften Bundesstaaten verstärken.

Trotz dieser positiven Entwicklung betrachtet sich Harris weiterhin als „**Underdog**“ im Rennen. Dies verdeutlicht, dass sie sich der Herausforderungen bewusst ist, denen sie noch gegenübersteht. Michael Tyler, der Kommunikationsdirektor der Kampagne, betonte die Notwendigkeit, die Wählerbasis in entscheidenden Bundesstaaten nachhaltig zu mobilisieren.

Positive Auswirkungen auf andere Demokratische Kandidaten

Der Aufstieg von Harris hat auch eine Welle der Unterstützung für andere demokratische Kandidaten im Kongress ausgelöst. Viele dieser Kandidaten berichten von einem Anstieg der Spenden und der Unterstützung in ihren eigenen Wahlkämpfen, was zeigt, wie Hürden überwunden werden können, wenn eine Partei eine starke und entschlossene Figur an der Spitze hat.

Fazit und Ausblick

Die bevorstehende Nominierung von Kamala Harris auf dem nationalen Parteitag der Demokraten in Chicago nächsten Monat verspricht, einen entscheidenden Moment für die Partei

darzustellen. Die Entwicklung in den letzten Wochen könnte den Weg für eine dynamische Präsidentschaftskampagne ebnen, die sowohl Möglichkeit als auch Herausforderung bietet.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de